

Hoch hinaus mit Qualifikation

Fortbildung „Klettern an künstlichen Anlagen“ für Mitarbeiter des Diakonischen Werks

GIESSEN (rso). Etwa 1000 Kinder und Jugendliche nutzen jährlich die Kletterwand im Wilhelm-Liebknecht-Haus, dem Sozialzentrum der Gemeinwesenarbeit Gießen-West des Diakonischen Werks. Um die vielen Nutzer bedienen zu können, wurde bereits zum zweiten Mal eine interne Fortbildung „Klettern an künstlichen Anlagen“ durchgeführt. Geleitet wurde die Fortbildung von Andreas Schmidt, der als Diplom-Pädagoge im Jugendbereich der Gemeinwesenarbeit tä-

tig ist. Er qualifizierte elf Mitarbeiter, die in den drei Jugendtreffs des Diakonischen Werks sowie der Gemeinwesenarbeit Gießen-West arbeiten. Sie sind dadurch befähigt, sowohl ihre eigenen Zielgruppen als auch externe Gruppen im Rahmen von Kooperationen mit Vereinen, Kirchengemeinden und Schulen an der Kletterwand selbstständig anzuleiten. Im Rahmen der Fortbildung wurde durchgängig großer Wert darauf gelegt, sich gegenseitig zu kontrollieren und für verschiedene Se-

quenzen, die im Laufe der Fortbildung umfangreicher wurden, die Rolle des Anleiters zu übernehmen. Die Aufteilung in drei Blöcke sowie Wiederholung und Vertiefung der Inhalte trugen dazu bei, dass die Inhalte verarbeitet werden konnten. Die Teilnehmer der Fortbildung waren Susanne Schade, Carlos Jung, Jozef Kois, Justine Wyderka, Christina Srock, Matthias Ried, Carina Diegel, Julia Bräunig sowie Barbara Licht, Ulrich Dieb und Sascha Ried.